

Dr. Moritz Ritter von Eigner

Landeshauptmann von 1868 bis September 1871

und vom Dezember 1871 bis 1884

Von Hans Sturmberger

Landeshauptmann Dr. Eigner wurde am 7. November 1822 in Retz in Niederösterreich als Sohn eines grundherrschaftlichen Beamten geboren, absolvierte seine Gymnasialstudien in Wien, studierte Rechte an der Wiener Universität, wo er im Jahre 1847 das Doktorat der Rechte erwarb. Schon 1844 kam er als Rechtspraktikant an das Stadt- und Landrecht nach Linz. Im Jahre 1854 suchte er, als er es im Staatsdienst bis zum Staatsanwalt-Substitut gebracht hatte, um eine Advokatur an, die ihm mit dem Sitz in Linz verliehen wurde, wo er dann als Hof- und Gerichtsadvokat wirkte. Eigner hat sich bald der Politik gewidmet als Exponent „jener liberalen Deutsch-Österreicher, welche den Verfassungsstaat in Österreich aufgerichtet und lebensfähig gemacht haben“ (Nicoladoni). 1861 kam er in den Linzer Gemeinderat, dem er durch 15 Jahre angehörte. Im gleichen Jahre wurde er in den ersten oberösterreichischen Landtag als Vertreter der Stadt Linz gewählt, in dem er dann durch 30 Jahre als Abgeordneter wirkte. Sein Zeitgenosse Nicoladoni rühmte an ihm einen „scharfen und parteiischen Blick für alle Verwaltungsangelegenheiten“, eine sachliche, wirksame Redeweise und besondere Umgänglichkeit auch mit dem politischen Gegner. Im Jahre 1868 wurde Eigner Landeshauptmann von Oberösterreich. Er hatte mit einer kurzen Unterbrechung im Jahre 1871, als die Konservativen vorübergehend vorstießen, dieses Amt bis 1884 inne. Er war kurz auch Mitglied des Abgeordnetenhauses und wurde 1892 in das Herrenhaus berufen. Durch die Verleihung des Leopoldsordens wurde er in den erblichen Ritterstand (1873) erhoben. Sein politisches Ideal war ein zentralistisch regiertes, liberales Österreich unter deutscher Führung. Als Landeshauptmann hatte er die liberalen Schulgesetze gegen den leidenschaftlichen Widerstand des Klerus unter der Führung des Bischofs Franz Josef Rudigier durchzuführen. Eigner erwarb sich auch große Verdienste um die Organisation der Landesverwaltung und um den Kurort Bad Hall. Ferdinand Krackowizer, der ihn noch persönlich kannte, charakterisierte ihn: „Von großen Kenntnissen, klar und klug“. Landeshauptmann Dr. Eigner ist am 25. März 1900 in Linz gestorben.